

halben den ewigen Gott vnd Vatter bitten sollen | er wolle gnnädigklich durch den Geist seines mundes sein angefangen Werck vollenden | vnd disen schädlichen verfluchten Stul in ewigkeit stürzen | darmit er die glaubigen vn aufs erwölten Gottes nit weiter veruolgen vnd betrüben möge. Dieweil aber jetzunder Paulus der viert | sie mehr denn alle andere so vor jhm gewesen Bäpst gethon haben | bekümmert vnd betrübt | vnd dazu mit Teütschlandt | der blutdürstig hund | möchte erwöcken | sollen wir den himmelischen Vatter mit ernst anrufen vnd bitten | das er disen alten Greisen vnd Heüchler | ja disen alten Mamalucken | dieweil er die erkanntne warheit aufs keiner andern vrsachen | dann das er möge also im bracht leben vnd herschen | verleügnat hat | stürzen vnd hinweg richten | durch vnsern lieben Herrn Jesum Christum. Amen.“

## Der holländische Peintre-Graveur

des

J. Ph. van der Kellen.

„Le Peintre-Graveur Hollandais et Flamand, ou Catalogue raisonné des Estampes gravées par les Peintres de l'Ecole Hollandaise et Flamande. Ouvrage faisant suite au Peintre-Graveur de M. Bartsch. Par J. Ph. van der Kellen. Avec des Fac-Similés. Utrecht Kemink et Fils 1867.“ gr. 4<sup>o</sup>.

Seit Erscheinen des classischen Peintre-Graveurs von Bartsch hat sich auf diesem Gebiete der Geschichte der zeichnenden Kunst eine erfreuliche und fruchttragende Regsamkeit entfaltet. Bartsch umfasst in seinem umfangreichen Werke alle Schulen und einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten, er begann mit den Niederländern und schloss mit den Italienern. Obschon er eine grosse Anzahl Meister behandelt, so dass man glauben möchte, dass er die behandelten Schulen und Perioden vollständig erschöpft habe, — so fehlt in Wahrheit doch noch sehr viel an dieser Vollendung. Einerseits war es ihm wesentlich so zu sagen nur um die Perlen der Maler-Arbeiten in Kupferstich und Radirung zu thun, indem er sich an die namhaftesten und bekanntesten Künstler